



Jahresbericht
2022



KulturLeben Berlin

Schlüssel zur Kultur e.V.



Vorwort	4
1. Werbung neuer Kulturgäste in postpandemischen Zeiten	6
2. Werbung neuer freiwilliger Mitarbeiter*innen	6
3. Zielgruppengenaue Kulturvermittlung an Senior*innen	8
3.1 Kooperation mit dem KulTour Begleitdienst der Malteser Berlin	8
3.2 Kooperation mit Silbernetz e.V.	9
4. Netzwerkarbeit mit europäischen und transatlantischen Partnern	10
5. KulturLeben Berlin gehört zu den Digital Social Award Preisträger*innen 2022	11
6. Unsere Projekte	12
6.1 Werkstatt Utopia	12
6.2 Beratungsangebot für Ukrainer*innen in unserer Netzwerkstelle für Geflüchtete	14
6.3 Bühne frei! ... schafft Chancen für Künstler*innen mit Behinderung	15
6.4 Kampagne #MusikerFürMusikerBerlin	16
6.5 Dankeskonzert der Kampagne #MusikerFürMusikerBerlin	17
6.6 Diversität und Inklusion im freiwilligen Engagement	18
6.7 Barrierefreier Sport- und Kulturkalender - Special Olympics World Games Berlin 2023	19
6.8 Das Ei des Kolumbus - Knobelspiele zum selber bauen.	20
7. Fazit	21
8. Unser freiwilliges Team – Wir sagen DANKE	22
9. Statistik	24
10. Jahresabschluss 2022	26
11. Impressum	27

Vorwort

Sehr geehrt Damen und Herren,



in drei Jahren Pandemie ist es unserem Verein trotz großer Herausforderungen gelungen, kulturelle und soziale Teilhabe in unserer Gesellschaft weiter zu verankern und die Arbeit des Vereins den Anforderungen des digitalen Zeitalters anzupassen.

Wir konnten schnell und effizient auf die durch die Pandemie ausgelösten Probleme reagieren und Lösungen für die Menschen in unserer Stadt finden.

2022 hat unser Verein alles darangesetzt, Stabilität und Verlässlichkeit für unsere Kulturgäste weiterhin zu gewährleisten. Die enge Zusammenarbeit mit Veranstaltern und Kulturinstitutionen wurde fortgesetzt, um spezielle Angebote und Kontingente für Einzelgäste mit geringem Einkommen zu sichern. Vor Herausforderungen stellte uns die Tatsache, dass die Pandemie zu verändertem Publikumsverhalten im Allgemeinen und insbesondere bei Menschen in Armut und mit Behinderungen geführt hat. Viele unserer registrierten Einzelgäste hatten sich während der Pandemie zurückgezogen und keine Gehaltsnachweise mehr an KulturLeben Berlin geschickt. Das Problem des Rückzugs betraf nicht nur KulturLeben Berlin, sondern die gesamte Kultur- und Veranstaltungsbranche. Hier galt es, den Kontakt zu diesen Gästen wieder aufzunehmen und ihnen unser kulturelles Angebot erneut vorzustellen. Gleichzeitig trafen wir Maßnahmen zur intensiven Werbung neuer Einzelgäste, aber auch sozialer Partnerorganisationen.

Unsere Koordinierungs- und Netzwerkstelle für Geflüchtete und Migrant*innen erhielt keine weitere Förderung für das Jahr 2022 vom Senat für Kultur und Europa sowie vom Senat für Soziales und Integration. Dennoch konnte die Netzwerkstelle dank eigener

Mittel die ersten drei Monate finanziert werden. Nach Ausbruch des Krieges in der Ukraine erhielten wir eine sofortige Förderung von der Aktion Mensch in Höhe von 81.000 € für weitere zwölf Monate, um mit unseren Mitteln auf die politische Situation und Fluchtbewegung aus der Ukraine reagieren und den geflüchteten Menschen durch kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe neue Perspektiven anbieten zu können.

Im Bereich der Barrierefreiheit konnten wir 2022 über unsere drei herausragenden inklusiven Projekte – Werkstatt Utopia, Diversität und Inklusion im freiwilligen Engagement und den barrierefreien digitalen Kultur- und Sportkalender – bereits begonnene Aktivitäten weiterführen und neue Prozesse anstoßen, die kulturelle Teilhabe und Inklusion nicht nur als Vision am Horizont erscheinen lassen, sondern mit Leben füllen.

So hat sich KulturLeben Berlin mit digitalen Lösungen für die zielgruppenspezifische Kulturvermittlung insbesondere für Menschen mit Behinderungen erfolgreich positioniert. Unsere interne webbasierte Anwendung und Datenbank "kult" wurde im Rahmen der Digitalisierung des Vereins barrierearm umgebaut. Fünf Freiwillige mit körperlichen, psychischen und kognitiven Beeinträchtigungen nutzen die neue barrierearme Oberfläche von "kult" erfolgreich, um kulturelle Angebote zu vermitteln.

In unserem Geschäftsbericht 2022 stellen wir Ihnen unsere Aktivitäten in diesem Jahr vor.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr Lutz Sepke

Erster Vorsitzender KulturLeben Berlin – Schlüssel zur Kultur e.V.

1. Werbung neuer Kultur- gäste in postpandemischen Zeiten



Die Pandemie hatte dazu geführt, dass viele Gäste sich zurückgezogen haben und keine Gehaltsnachweise mehr an KulturLeben Berlin schickten.

Dieses Problem betraf nicht nur KulturLeben Berlin, sondern die gesamte Kultur- und Veranstaltungsbranche. Hinzu kam, dass die Werbung neuer Gäste während Corona fast komplett zum Erliegen gekommen war. Um nach Abklingen der Pandemie die Anzahl unserer Nutzer*innen wieder zu steigern, trafen wir 2022 Maßnahmen zur intensiven Werbung neuer Einzelgäste.

In Kooperation mit unseren sozialen Partnerorganisationen haben wir vor der Pandemie berlinweit regelmäßige Informations- und Anmeldetermine an verschiedenen Orten mit externem Publikumsverkehr (z.B. Kieztreffs, Nachbarschaftscafés, Beratungsstellen, öffentliche Bibliotheken, Jobcenter, Lebensmittelausgabestellen) angeboten.

So konnten Kulturinteressierte mit kleinem Budget sich vor Ort als Kulturgäste von KulturLeben Berlin registrieren lassen. Im Jahr 2022 waren aufgrund des Ansteckungsrisikos noch nicht alle Einrichtungen bereit, die Gästewerbung für KulturLeben Berlin entweder durch unsere Freiwilligen oder eigene Mitarbeitende wieder aufleben

zu lassen. Viele zeigten sich zunächst vorsichtig und vertrösteten uns auf das kommende Jahr. Auch wenn wir unsere Gästewerbung aus diesem Grund noch nicht im vollen Umfang wieder aktivieren konnten, war es uns möglich, an 20 Ausgabestellen von Laib und Seele, 10 Bibliotheken und Kieztreffs sowie an unseren vier eigenen Standorten in Mitte, Treptow-Köpenick, Marzahn-Hellersdorf und Schöneberg die Gästewerbung vor Ort wieder aufzunehmen.

Ein Fernsehbeitrag über KulturLeben Berlin von Arndt Breitfeld am 7.12.2022 in der rbb Abendschau (KulturLeben Berlin: Kostenlose Kultur-, Theater- und Sportveranstaltungen) bescherte uns zum Jahresende viele neue Gästeanmeldungen.

2. Werbung neuer freiwilliger Mitarbeiter*innen

Während der Pandemie und der Lock-downs haben wir mit unserem freiwilligen Team den Kontakt zu unseren Kulturgästen über das persönliche Telefonat und die Vermittlung von Online-Veranstaltungen halten können. Eine



intensive Werbung neuer Freiwilliger fand nicht statt. Als im Jahr 2022 die Anzahl der von unseren Kulturpartnern zur Verfügung gestellten Kulturtickets

wieder anstieg und konstant blieb, setzten wir alles daran, neue Freiwillige für die telefonische Kulturvermittlung und die Eingabe von Veranstaltungsdaten zu werben.

Im ersten Halbjahr 2022 blieben die Rückläufe zunächst verhalten, da sich auch viele Ehrenamtsinteressierte aus Sorge vor einer Ansteckung noch zurückhielten. Seit September 2022 verzeichneten wir jedoch einen sehr regen Rücklauf an Ehrenamtsinteressierten.



Allein bis zum 31.12.2022 konnten wir 27 neue Freiwillige werben, die vor allem in der telefonischen Kulturvermittlung und der Dateneingabe freiwillig aktiv wurden. Das Interesse war ungebrochen, täglich kamen Anfragen weiterer Interessierter hinzu. Von Jahresbeginn bis zum 31.12.2022 waren 14 Bundesfreiwillige bei KulturLeben Berlin beschäftigt. Sie waren im Telefondienst, in der Gästewerbung und in unseren Eigenprojekten tätig. Durch den tatkräftigen Einsatz der Bundesfreiwilligen, die eine feste Stundenzahl pro Woche ableisten, gewinnen wir eine höhere Planungssicherheit.

Doch auch die Bundesfreiwilligen selbst profitieren von ihrem freiwilligen Engagement. Über den Bundesfreiwilligendienst haben sie die Möglichkeit, Einblicke in verschiedene Arbeitsbereiche zu erhalten sowie Freundschaften und Netzwerke aufzubauen. Geflüchtete Bundesfreiwillige können ihre schulisch erworbenen Sprach-

kenntnisse direkt anwenden und einüben. Innerhalb des Bundesfreiwilligendienstes motivieren und unterstützen wir unsere Bundesfreiwilligen dabei, selbst Projekte zu entwickeln und umzusetzen. Eigene berufliche Erfahrungen und Kompetenzen können sie aktiv in die Projektarbeit mit einbringen.

3. Zielgruppengenaue Kulturvermittlung an Senior*innen

Für viele Senior*innen ist ein Kulturbesuch mit Barrieren verbunden, wenn sie auf Assistenz angewiesen sind. Auch Ängste spielen eine Rolle. So kann es schon eine besondere Herausforderung sein, abends allein aus dem Haus zu gehen. Rückzug und Vereinsamung sind häufig die Folge, vor allem, wenn noch finanzielle Armut



Malteser
...weil Nähe zählt.



hinzukommt. Um am kulturellen Leben wieder teilhaben zu können, braucht es neben kostenlosen kulturellen Angeboten intensive persönliche Kommunikation, Motivation und Begleitung. Gerade ältere Menschen, die sich schon länger zurückgezogen haben, benötigen eine behutsame und einfühlsame Ansprache, um ihren Lebensradius nach und nach wieder erweitern zu können.

KulturLeben Berlin versucht über die eigene niedrigschwellige Vermittlungsmethode und in Kooperation mit anderen sozialen Trägern die immer größer werdende Gruppe älterer Menschen, die in Altersarmut leben, zu erreichen und ihnen den Weg zurück zur Teilhabe am kulturellen und sozialen Leben zu erleichtern.

3.1 Kooperation mit dem KulTour Begleitdienst für ältere Menschen der Malteser Berlin

Der KulTour Begleitdienst der Berliner Malteser ermöglicht es Menschen ab 65, das Berliner Kulturleben wieder genießen zu können. Er ist Teil des bundesweiten Malteser-Projekts „Miteinander-Füreinander – Kontakt und Gemeinschaft im Alter“, das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wird. Älteren Menschen, die Begleitung wünschen, vermittelt die Hilfsorganisation ehrenamtliche Kulturpat*innen, die gut zu ihnen passen. Die ehrenamtlichen Kulturpat*innen holen die älteren Menschen zu Hause oder am vereinbarten Treffpunkt ab, begleiten sie in Bus und Bahn oder, wenn es geht, auch zu Fuß zur gewünschten Kulturveranstaltung und bringen sie danach

wieder zurück. Das Angebot ist kein klassischer Fahrdienst, sondern soll Menschen zusammenbringen, die Freude daran haben, gemeinsam etwas zu unternehmen. KulturLeben Berlin kooperiert seit Mai 2022 mit dem neuen KulTour Begleitdienst, so dass auch Senior*innen mit kleinem Budget das Angebot nutzen können. Im Zuge der Kommunikation mit den Gästen bei der Anmeldung und der telefonischen Kulturvermittlung weisen unsere Freiwilligen Senior*innen gezielt auf das neue Angebot hin. Gäste ab 65 werden auch per E-Mail über den Begleitdienst informiert.

Die Malteser Berlin wiederum weisen Kulturinteressierte mit kleinem Geldbeutel darauf hin, dass sie sich bei KulturLeben Berlin als Kulturgast anmelden und gemeinsam mit ihrem Kulturpaten die kostenlosen Kulturangebote nutzen können.



3.2 Kooperation mit Silbernetz e.V.

Silbernetz ist ein Hilfs- und Kontaktangebot für ältere Menschen in Deutschland. Mit einem dreistufigen Ansatz bahnt es vereinsamten Älteren einen Weg aus der Isolation. Es ermöglicht anonyme Kontaktaufnahme, den schrittweisen Wiederaufbau persönlicher Verbindungen sowie die Vernetzung zu zahlreichen Angeboten für ältere Menschen im eigenen Umfeld und der unmittelbaren Nachbarschaft. KulturLeben Berlin und Silbernetz e.V. kooperieren seit November 2022.

Silbernetz informiert über das Silbertelefon (anonymes Kontakttelefon für Senior*innen rund um die Uhr) und die Silbernetzfreund*innen (Eins-zu-eins-Telefonpatenschaften mit einem festen Gesprächstermin in der Woche) über das kostenlose Kulturangebot von KulturLeben Berlin. KulturLeben Berlin wiederum informiert die eigenen Kulturgäste über das telefonische Kontaktangebot von Silbernetz. So können wichtige Synergien geschaffen werden.

Ziel ist es, durch die Kooperationen mit den Maltesern Berlin und Silbernetz e.V. so viele Senior*innen mit kleinem Budget wie möglich über unser kostenloses Kulturangebot zu informieren, neue Kulturgäste zu werben und einen Kontrapunkt gegen Isolation und Einsamkeit im Alter zu setzen.

4. Netzwerkarbeit mit europäischen und transatlantischen Partnern



Im Oktober 2022 nahmen wir im Rahmen des Programms zur Kulturhauptstadt Europas Esch-sur-Alzette an einem dreitägigen internationalen Vernetzungstreffen mit 12 Organisationen aus 10 Ländern teil. Es war ein spannender Austausch darüber, wie Zugänge zu Kulturveranstaltungen für Menschen mit geringem Einkommen ermöglicht werden können. Vertreter*innen aus Kanada, Finnland, Dänemark, Belgien, Luxemburg, Österreich, Schweiz, Frankreich und Spanien nahmen am Treffen teil. Sie alle setzen sich wie KulturLeben Berlin für kulturelle und soziale Teilhabe ein. Drei Tage lang präsentierten wir unsere Arbeitskonzepte, stellten unsere Projekte vor und diskutierten darüber, wie neue Reichweite nicht nur bei potenziellen Gästen, sondern auch bei neuen Kulturpartnern, Förderern und Unterstützern erreicht werden kann.

Am letzten Abend gab es eine vielsprachige Konferenz mit Podiumsdiskussion, bei der wir unsere Ergebnisse und Ziele für die weitere Zusammenarbeit vorstellen konnten. Der Zugang zu Kultur und damit auch zu gesellschaftlicher Teilhabe bringt nicht nur individuelle Mehrwerte, sondern unterstützt Menschen dabei, sich kritisch und aktiv mit ihrer Umwelt zu beschäftigen. Wir freuen uns, dass wir im Rahmen des Programms zur Kulturhauptstadt Europas Esch 2022 in Luxemburg dabei sein durften und natürlich auch auf die weitere internationale Zusammenarbeit und Vernetzung.

5. KulturLeben Berlin gehört zu den Digital Social Award Preisträger:innen 2022



Am 31. August 2022 wurde KulturLeben Berlin in der Kategorie „Inklusion und Arbeit“ beim Digital Social Award 2022 mit dem zweiten Platz ausgezeichnet.

Der Digital Social Award zeichnet Projekte und Initiativen aus, die digital und sozial zusammendenken und somit eine integrative Zukunft mitgestalten. Gesucht wurden Ideen und Projekte mit gesellschaftlichem Mehrwert, die Inklusion und Diversität stärken und benachteiligte Gruppen unterstützen – wie Migrant*innen, Menschen mit Behinderung, aber auch Frauen, Kinder und Senior*innen. Die Lösungen sollten das Leben verbessern, den Alltag vereinfachen und Individuen oder Gruppen fördern. In den vier Kategorien Bildung & Kultur, Sport & Gesundheit, Inklusion & Arbeitswelt sowie Innovation & Zukunft suchten die Initiatoren digitale Initiativen, die diesen Anforderungen entsprachen. In der Kategorie „Inklusion und Arbeit“ erreichten wir mit unserem Konzept für die technische Erweiterung unserer Vermittlungsanwendung kult im Hinblick auf die Kulturvermittlung an nicht hörende Kulturinteressierte den zweiten Platz. In den kommenden Monaten werden im Rahmen dieser inklusiven digitalen Weiterentwicklung auch gehörlose Freiwillige

und gehörlose Gäste über Videotelefonie und Kulturvermittlung in Deutscher Gebärdensprache erreicht und hoffentlich bald fest in unsere Vereinsarbeit eingebunden werden können.

Weitere Infos zur Veranstaltung finden Sie hier: <https://digital-social-summit.de/>

6. Unsere Projekte

6.1 Werkstatt Utopia



Im inklusiven Musikprojekt Werkstatt Utopia können Menschen mit und ohne Behinderung seit Mai 2018 gemeinsam musizieren.

Das Projekt wurde zunächst für fünf Jahre von der Aktion Mensch gefördert - die letzten beiden Jahre mit einer zusätzlichen projektbezogenen Co-Finanzierung vom Senat für Kultur und Europa.

2022 gab Utopia wieder eine Vielzahl an Konzerten in Tutti- und Kammermusikformation in ganz Berlin.

Das Jahr 2022 begann für Mariano Domingo – Projektleiter der Werkstatt Utopia – mit einer besonderen Auszeichnung. Am 31. Januar 2022 wurde ihm im Rahmen des 127. Gründungstages des EJF die EJF-Medaille verliehen, die Mitarbeitende und Partner erhalten, die sich in besonderer Weise um das Unternehmen verdient gemacht haben. Konkret geehrt wurde Mariano Domingo für sein Engagement im Rahmen unserer Balkonkonzerte für Menschen in sozialen Einrichtungen, die wir gemeinsam mit Frank Weitzenbürger vom EJF 2020 initiiert haben.

Am 9. April 2022 begeisterte das Utopia Orchester sein Publikum mit seinem alljährlichen Frühlingskonzert im Berliner GRIPS Theater. Unter der Leitung von Mariano Domingo entführten die Musiker*innen ihre Zuhörer*innen in die

Märchenwelt von Engelbert Humperdincks Kinderoper Hänsel und Gretel. Das Werk wurde als Orchestersuite mit Gesang und Erzählung in einer Bearbeitung von Gerhard Buchner aufgeführt. Regie führte die Gesangspädagogin Antonia Glugla. Da die erste Vorstellung um 18 Uhr schnell ausgebucht war, wurde für 20 Uhr eine zweite angesetzt. Beide waren ausgebucht und wurden vom Publikum begeistert aufgenommen.



Am 31. Mai 2022 war bundesweiter Diversity-Tag, an dem sich auch die ARD beteiligte.

Der rbb war unter dem Motto: "Wir sind die Ersten" ebenfalls

mit dabei. Rund um den Diversity-Tag stellte der rbb Menschen in unserer Gesellschaft vor, die immer wieder mit strukturellen Diskriminierungen ihren Umgang finden müssen. Unser inklusives Utopia Orchester wurde als Leuchtturm-Projekt innerhalb der Reihe vorgestellt!

Am 27. Mai 2022 wurde der Radiobeitrag mit Interviews unserer Orchestermitglieder auf rbb kultur ausgestrahlt!

Auch die Jazzgruppe der Werkstatt Utopia trat 2022 öffentlich auf wie z.B. auf der Fete de la Musique, auf Veranstaltungen sozialer Partner oder bei vereinseigenen Festen. Zwei Auftritte gab es im Rahmen des Special Olympics Festival Berlin 2022, das begleitend zu den Special Olympics Nationalen Spielen vom 18. – 24 Juni 2022 vor dem Roten Rathaus stattfand.

Unter dem Titel „Utopia und Amalie! Mit Musik Grenzen in den Köpfen durchbrechen“ war das Utopia Orchester am 11. September 2022 in der Kirche zur Frohen Botschaft Karlshorst mit einem Barock-Programm live zu erleben. Begleitet wurden die Musiker*innen von der Organistin Beate Krupke an der wunderschönen Amalien-Orgel, die 1755 von Peter Migendt und Ernst Marx für Prinzessin Anna Amalia von Preußen erbaut worden war.

Vom 6. bis 12. November 2022 beschäftigte sich die ARD-Themenwoche mit der hochaktuellen Frage „Was hält uns zusammen?“ und rückte dabei Menschen und deren Projekte in den Mittelpunkt, die sich für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft einsetzen. Mariano Domingo und das Utopia Orchester wurden im Rahmen der Themenwoche am 8.11. um 19:30 Uhr in der rbb Abendschau präsentiert. Link: [rbb-online.de/abendschau/ard-themenwoche-mariano-domingo](https://www.rbb-online.de/abendschau/ard-themenwoche-mariano-domingo)

Vom 24. – 27.11. fand im City Cube Berlin der DGPPN Kongress 2022 statt, Europas größter Fachkongress zur psychischen Gesundheit. Mehr als 8000 internationale Fachleute aus den Bereichen Psychiatrie, Psychologie und Pflege sowie Betroffene, Angehörige und Aussteller*innen reisten zum Kongress an.

Im Rahmen der offiziellen Eröffnungsfeier am 23. November 2022 mit über 2000 geladenen Gästen spielte das Utopia Orchester Werke von Georg Friedrich Händel, Edward Grieg und Leonhard Cohen. Weitere Informationen zum Kongress finden Sie hier: [dgppnkongress.de](https://www.dgppnkongress.de)

Am 3. Dezember 2022, dem Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung, gab das Utopia Orchester sein alljährliches Sinfoniekonzert in der Heilig-Kreuz-Kirche in Kreuzberg.

Als erstes inklusives Sinfonie-Orchester in Deutschland hat das Utopia Orchester diesen Tag bewusst für sein jährliches Weihnachtskonzert gewählt.

Gespielt wurden Werke von Händel, Schubert, Mendelssohn-Bartholdy, Puccini und anderen. Das Konzert war ausgebucht und endete mit Standing Ovationen.



Die Reihe der Utopischen Kammerkonzerte in Kooperation mit Pfarrerin Katrin Rebiger von der Ev. Heilige-Geist-Gemeinde wurde 2022 fortgeführt. Insgesamt neun Kammer-Konzerte in unterschiedlichen Besetzungen fanden statt.

Seit dem Projektstart im Mai 2018 haben über 40 Musikbegeisterte den Weg zur Werkstatt Utopia gefunden. Der soziale Zusammenhalt der Gruppe ist stark und die Identifikation mit der Werkstatt Utopia und ihrem besonderen Konzept hoch.

6.2 Beratungsangebot für Ukrainer*innen in unserer Netzwerkstelle für Geflüchtete



Unsere Koordinierungs- und Netzwerkstelle für Geflüchtete und Migrant*innen ist einzigartig in Berlin und bietet Menschen unabhängig von Sprache, Nationalität, gesellschaftlichem Stand und Religion die Möglichkeit, sich freiwillig zu engagieren. Die Schwerpunkte liegen auf kultureller Vermittlungsarbeit oder der Durchführung eigener künstlerischer Projekte aus dem Herkunftsland.

Die Koordinierungs- und Netzwerkstelle für Geflüchtete und Migrant*innen erhielt 2022 keine weitere Förderung vom Senat für Kultur und Europa. Dennoch konnte die Netzwerkstelle dank eigener Mittel die ersten drei Monate finanzieren und erhielt dann eine sofortige Förderung von der Aktion Mensch in Höhe von 81.000 € für weitere zwölf Monate aufgrund der politischen Situation und Fluchtbewegung aus der Ukraine. Ziel des neuen Projekts war es, ein stabiles Netzwerk zu etablieren, um den Menschen aus der Ukraine, die vor dem Krieg nach Deutschland fliehen mussten, durch kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe neue Perspektiven anzubieten.

Im Rahmen des Projekts lud unsere Netzwerkstelle Geflüchtete aus der Ukraine dazu ein, Kultur- und Freizeitveranstaltungen kostenlos zu besuchen. Schnell und unbürokratisch konnten sie sich unter Vorlage ihres ukrainischen Passes als Kulturgäste anmelden und dann das kostenlose Kulturangebot nutzen. Die Angebote werden ihnen durch ukrainisch und russisch sprechenden Freiwillige im persönlichen Telefonat vermittelt. Mit ihrer Hilfe können wir Sprachbarrieren überwinden und Geflüchtete aus der Ukraine als Freiwillige – auch im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes in unseren Verein einbinden. Seit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine konnten wir 12 ukrainische Freiwillige und Bundesfreiwillige in die Netzwerkstelle für Geflüchtete einbinden.



Hier haben sie einen Ort gefunden, wo sie sich einzubringen, ihre künstlerischen Erfahrungen ausdrücken oder einfach den Alltag bewältigen können und zudem das Gefühl haben, etwas Sinnvolles zu tun. So konnten wir mit ihrer Hilfe bereits zahlreiche Konzerte, Festivals, Literatur- und Kunstzirkel von und für Geflüchtete in ukrainischer Sprache anbieten.

6.3 Bühne frei! ... schafft Chancen für Künstler*innen mit Behinderung

Mit dem neuen Projekt „Bühne frei! ... schafft Chancen für Künstler*innen mit Behinderung“ möchten wir ein Netzwerk aufbauen, das die Förderung und Umsetzung kultureller Teilhabe für Menschen mit Behinderung zum Ziel hat. Denn jeder Mensch sollte die Möglichkeit haben, seine Leidenschaft für Kunst und Kultur zu leben und zu teilen. Unsere Arbeit richtet sich an Menschen mit Behinderung, die in sozialen Einrichtungen leben, Künstler*innen mit



Behinderung, Träger der Wohlfahrtspflege und Berliner Kulturinstitutionen. Menschen mit Behinderung in sozialen Einrichtungen möchten wir mit dem Projekt dabei unterstützen, an Kulturveranstaltungen teilzunehmen.

Während der Pandemie waren wir regelmäßig mit Balkonzertnen bei Trägern der Behindertenhilfe zu Gast und wurden auf viele Menschen aufmerksam, denen es aus gesundheitlichen Gründen grundsätzlich schwerfällt, ihre Einrichtungen zu verlassen. Für Menschen mit einem derart eingeschränkten Lebensradius ist jede noch so kleine Durchbrechung des Alltags wichtig. Über unser Projekt bringen wir kulturelle Veranstaltungen in die Einrichtungen und tragen mit dazu bei, den Tagesablauf der Menschen positiv zu gestalten und ihre Isolation zu lindern.

Künstler*innen mit Behinderung erhalten über unser Projekt die Möglichkeit, ihre Kunst an neuen Veranstaltungsorten zu präsentieren, indem sie in unterschiedlichsten sozialen Einrichtungen auftreten. Dabei soll auch der Austausch mit professionellen Künstler*innen aus den großen renommierten Kultureinrichtungen Berlins etabliert werden.

Somit stellt das Projekt einen doppelten Akt der Solidarität dar: Solidarität mit isolierten Menschen in sozialen Einrichtungen und Solidarität unter Künstler*innen, indem Künstler*innen aus großen Berliner Kulturinstitutionen im Team mit Künstler*innen mit Behinderung in sozialen Einrichtungen auftreten.

Mit diesen umfangreichen Netzwerkaktivitäten gehen wir einen weiteren Schritt in Richtung inklusive Teilhabe aller am gesellschaftlichen Leben schlechthin. Das Projekt „Bühne frei! ... schafft Chancen für Künstler*innen mit Behinderung“ wird für fünf Jahre von der Aktion Mensch gefördert. Projektstart war im Oktober 2022.

6.4 Kampagne #MusikerFürMusikerBerlin



Die Kampagne #MusikerFürMusikerBerlin wurde von KulturLeben Berlin und die unisono Deutsche Musik- und Orchester-vereinigung e.V. 2020 ins Leben gerufen, um in der Pandemie die kulturelle Teilhabe von Menschen in sozial schwierigen Situationen zu stärken und existentiell bedrohte freiberufliche Berliner Musiker*innen zu unterstützen. Durch halbstündige Konzerte professioneller Musiker*innen konnten Menschen in sozialen Einrichtungen auch in der Pandemie Musik live erleben. Gleichzeitig warben die Musiker*innen Spenden zur Unterstützung freiberuflicher Musiker*innen ein, die pandemiebedingt in Not geraten waren. Künstler*innen aus dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, dem Rundfunkchor Berlin, dem Deutschen Symphonie-Orchester, den Orchestern der Komischen Oper und der Deutschen Oper, der Staatskapelle Berlin, dem Staatsopernchor und dem Konzerthausorchester unterstützten die Kampagne durch ehrenamtliche Auftritte. Nach vielen abgesagten Konzerten wieder vor Publikum spielen zu dürfen, war ein wichtiges Motiv für die

rege Beteiligung. Auch der solidarische Gedanke zählte: Die Musiker*innen erleichterten nicht nur Menschen in sozialen Einrichtungen die coronabedingte Ausnahmesituation, durch das Einwerben von Spenden zeigten sie sich auch freiberuflichen Kolleg*innen gegenüber solidarisch.

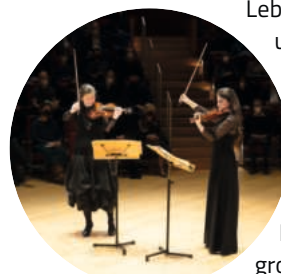


Die Konzerte führten die Musiker*innen in Pflegeheime, Behinderteneinrichtungen, Flüchtlingsheime, Stadtteilzentren und viele mehr. Das Setting unterschied sich wesentlich vom „normalen“ Konzertbetrieb. Die Konzerte fanden meist draußen statt – auf Terrassen, in Hinterhöfen oder auf Parkplätzen. Sie führten zu Begegnungen, die neu und bereichernd waren – für die Menschen in den Einrichtungen, aber auch für die Musiker*innen. Zwischen 2020 und 2022 besuchten professionelle Musiker*innen aus den großen Klangkörpern Berlins 80 soziale Einrichtungen mit ehrenamtlichen Konzerten. Seit dem Ende des Lockdowns im Juni 2021 werden die eingeworbenen Spenden verwendet, um freiberuflichen Musiker*innen Auftritte in sozialen Einrichtungen zu

ermöglichen, die mit einem Honorar vergütet sind. 80 Konzerte mit freien Ensembles fanden bis Ende 2022 statt. Die Kampagne wird auch 2023 fortgeführt. Die Konzerte vor Ort stellen auch nach der Pandemie für die Menschen in den Einrichtungen eine sehr niedrigschwellige Form der kulturellen Teilhabe dar. Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen ihre Einrichtungen nicht verlassen können, haben so die Möglichkeit, Musik live zu erleben.

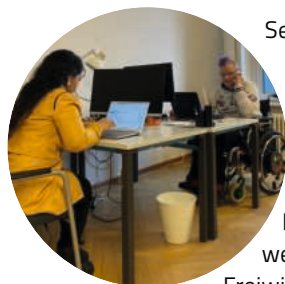
6.5 Dankeskonzert der Kampagne #MusikerFürMusikerBerlin

Am 13. Januar 2022 veranstalteten KulturLeben Berlin und unisono Deutsche Musik- und Orchestervereinigung e.V im Pierre Boulez Saal ein Dankeskonzert mit Ensembles aus den großen Berliner Klangkörpern. Diese traten stellvertretend für über 90 festangestellte Musiker*innen auf, die die Kampagne #MusikerFürMusikerBerlin während der Pandemie mit ehrenamtlichen Auftritten



in sozialen Einrichtungen der Wohlfahrtspflege unterstützt haben. Ensembles der Staatskapelle Berlin, des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin, des Rundfunkchors Berlin sowie der Orchester der Komischen Oper und der Deutschen Oper präsentierten im Pierre Boulez Saal Werke von Mozart, Mendelssohn-Bartholdy, Tschaikowsky, Grieg und Bartok. Auch traditionelle deutsche, irische und sephardische Lieder waren zu hören. Das Publikum – geladen waren unsere Kulturgäste sowie Förderer und Partner – erlebte im voll besetzten Pierre Boulez Saal einen begeisternden und rundum gelungenen Konzertabend. Wir danken allen Künstler*innen, die mit viel Spielfreude und musikalischer Leidenschaft diesen Abend zu einem unvergesslichen Konzerterlebnis machten. Wir danken dem Intendanten Ole Bækhøj und seinem Team für die großzügige Ermöglichung des Dankeskonzerts im eigenen Haus und die tatkräftige Unterstützung bei der Organisation und Umsetzung des Konzertabends.

6.6 Diversität und Inklusion im freiwilligen Engagement



Seit Mai 2020 wird KulturLeben Berlin im Rahmen des Projekts „Diversität und Inklusion im freiwilligen Engagement“ so weit umgestellt, dass

Freiwillige mit und ohne

Behinderung so barrierearm wie möglich Kulturvermittlung durchführen können. Neben klaren Vorgaben zu barrierefreien Bürozugängen und einer barrierearmen Büroausstattung in unserem Schöneberger Büro lag 2022 ein wichtiger Teil der Arbeit darin, weitere Barrieren in den Arbeitsabläufen und in der Kommunikation abzubauen. So wurden Schulungen und Teamtreffen durchgeführt, um das gesamte Team dafür zu sensibilisieren, sich auf Menschen mit unterschiedlicher Behinderung im Ehrenamt einzulassen. Im Zuge der Digitalisierung unserer gesamten Arbeits- und Kommunikationsstrukturen wurde auch unsere interne webbasierte Anwendung und Datenbank kult 2022 barrierearm umgebaut. Kult wird bei der telefonischen Vermittlung kultureller Angebote an unsere Kulturgäste von unseren Freiwilligen genutzt. Kult ist passgenau auf die Vereinsarbeit abgestimmt und stellt das Herzstück und die Grundlage unserer Vermittlungsarbeit dar. Damit sich auch Menschen mit Behinderungen als freiwillige Kulturvermittler*innen bei KulturLeben Berlin engagieren können und wir attraktiv für diese

Zielgruppe sind, wurde der gesamte Anwendungsbereich der Kartenvermittlung unter den Gesichtspunkten der Barrierefreiheit umgestaltet.

In engem Austausch mit den Nutzer*innen und in Zusammenarbeit mit kult-Entwickler Claus Müller wurde ein Konzept zur verbesserten Benutzerfreundlichkeit in Anlehnung an die WCAG-Standards bis Jahresende umgesetzt.

Zum 31.12.2022 arbeiteten insgesamt fünf Freiwillige mit körperlichen, psychischen und kognitiven Beeinträchtigungen im Verein, die die neue barrierearme Oberfläche von kult aktiv und erfolgreich nutzen. Das Projekt „Diversität und Inklusion im freiwilligen Engagement“ wird noch bis zum 30. April 2023 von der Aktion Mensch gefördert.

6.7 Barrierefreier Sport -und Kulturkalender - Special Olympics World Games Berlin 2023



Seit November 2021 arbeiten wir im Rahmen der Special Olympics und dem Nachhaltigkeitsprogramm des Landes Berlin mit der Senatsverwaltung für Sport und Inneres an dem Projekt eines barrierefreien Sports- und Kulturkalender. Dieser bietet Informationen zu den sportlichen und kulturellen Aktivitäten des Landes Berlin über eine für Menschen mit Lernschwierigkeiten leicht bedienbare Nutzeroberfläche.

Unsere ursprünglich vorgesehene Kooperation mit Visit Berlin und der Technologiestiftung Berlin zur Umsetzung dieses Projektes ist leider in der geplanten Form nicht möglich. Visit Berlin ist an einer Zusammenarbeit nicht interessiert. Bei der Technologiestiftung besteht ein großes Interesse an einer Kooperation. Angedacht war ursprünglich, dass eine Schnittstelle zwischen unserem Kalender und einer von der Technologiestiftung geplanten zentralen Datenplattform geschaffen werden soll. Die Datenplattform sollte Kulturdaten von Veranstaltern in Berlin strukturieren, bündeln und mit zahlreichen Portalen

zielgerichtet vernetzen, liegt aber in der Entwicklung im Vergleich zu unserem Kalender weit zurück.

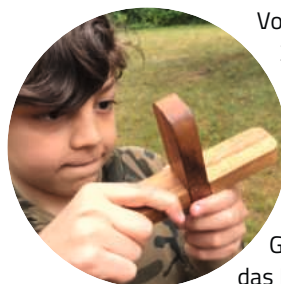
Die Förderperiode des Kalender-Projekts endet im Juni 2023, weswegen wir uns keine Verzögerungen leisten können. Hinzu kommt, dass die Kulturveranstalter ihre Daten in die neue Datenplattform selbst eintragen sollen und die Angaben zur Barrierefreiheit nicht verpflichtend gegeben werden müssen.

In Absprache mit unserem Geldgeber, dem Senat für Sport und Inneres, beschlossen wir, vorerst keine weiteren Aktivitäten mehr in diese Richtung zu planen.

Wir konzentrieren uns auf unsere Anwendung und deren Weiterentwicklung, da diese bis jetzt die einzige digitale Lösung in Berlin darstellt, die Angaben zur Barrierefreiheit von Veranstaltern in Sport und Kultur abbildet.



6.8 Das Ei des Kolumbus - Knobelspiele zum selber bauen.



Von Januar bis August 2022 konnten Kinder und Jugendliche an unserem Projekt "Das Ei des Kolumbus" teilnehmen.

Gefördert wurde das Projekt durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und den Paritätischen Gesamtverband (Programm „Kultur macht stark“).



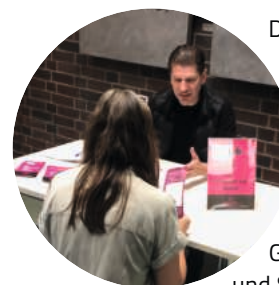
In kostenlosen Workshops setzten sich die Kinder spielerisch mit Rätseln und Knebeleien auseinander und lernten die Kulturgeschichte von Knobelspielen von der Antike bis heute kennen.

Durch das gemeinsame Lösen von Knobelspielen sammelten die Kinder Erfahrungen im Umgang mit scheinbar unlösbaren Problemen. Projektziel war es, das räumliche Vorstellungsvermögen der Kinder zu fördern und ihre Frustrationstoleranz zu stärken. Die Herangehensweise orientierte sich an der Methode des spielerischen und entdeckenden Lernens.

Höhepunkte des Projekts waren der Besuch des Technikmuseums Berlin und der Bau eines eigenen Holzknobelspiels.



7. Fazit



Die Angebote und Formate unseres Vereins haben 2022 zu einer starken solidari-schen Bindung von Freiwilligen, Gästen sowie Kultur- und Sozialpartnern bei-

getragen und konnten ausgebaut werden. Obgleich unsere Gästezahlen aufgrund der Lockdowns 2021 und der Hygienemaßnahmen in den Häusern geschrumpft waren, ist die Tendenz hier jedoch seit der zweiten Jahreshälfte 2022 steigend.

Durch den stetigen Ausbau unseres Netzwerks und die Gewinnung neuer Koope-rations- und Netzwerkpartner z.B. über die Kampagne #MusikerFürMusikerBerlin oder im Bereich der Seniorenhilfe ist es uns 2022 gelungen, das Prinzip der niedrigschwelligen Kulturvermittlung und damit die Umsetzung kultureller und sozialer Teilhabe weiterhin kreativ und effektiv in der Gesellschaft zu verankern.





8. Unser freiwilliges Team – Wir sagen DANKE

Die KulturLeben-Methode überzeugt dadurch, dass die Vermittlung kultureller Angebote nicht an eine Kultureinrichtung oder Institution gebunden ist. In der unabhängigen Vermittlungstätigkeit durch

unser freiwilliges Team liegt der Erfolg des Konzepts im Wesentlichen begründet. Hier können Kulturbegeisterte ihre eigene Begeisterung für Kunst und Kultur an andere weitergeben.

Unser Team ist international, so dass wir in der glücklichen Lage sind, Sprachbarrieren überbrücken und telefonische Kulturvermittlung in unterschiedlichen Sprachen anbieten zu können.

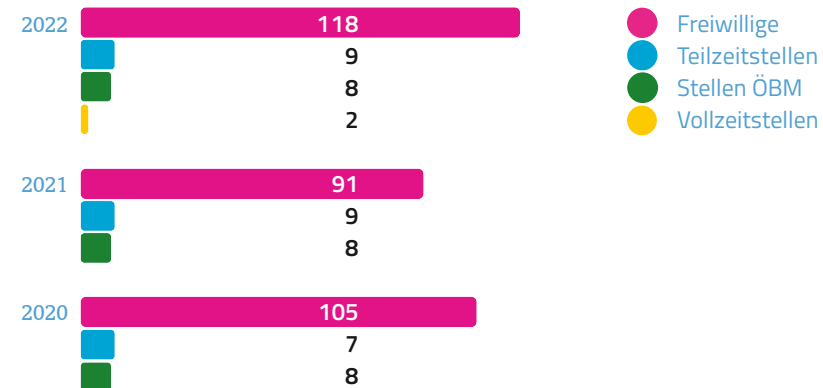
Dank unseres freiwilligen Teams vermitteln wir unseren Gästen Veranstaltungen auf Deutsch, Arabisch, Farsi, Englisch, Russisch, Ukrainisch, Georgisch, Französisch, Türkisch und Italienisch.

9. Statistik (Stand: 1. Januar 2022)

Kooperationspartner aus Kultur und Sozialbereich



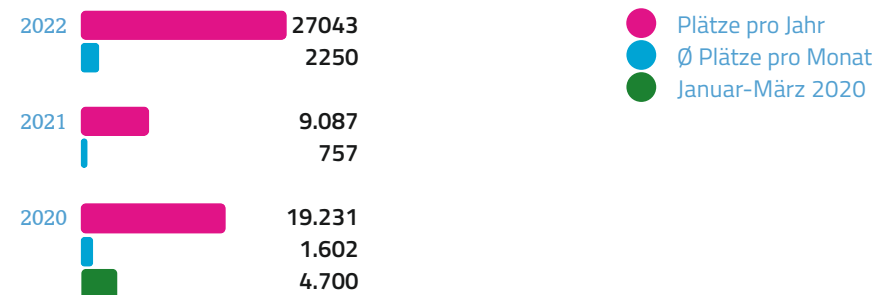
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Kultur-Gäste (durch Datenbank KULT erreichbar)



Kulturplätze in der Vermittlung



10. Jahresabschluss 2022

KulturLeben Berlin - Schlüssel zur Kultur e.V.

Mittelherkunft

Gesamteinnahmen:	670.176,74 €

Einnahmen (ideeler Bereich):	662.355,04 €

davon:	
öffentliche Zuwendungen:	614.835,12 €

Spenden	23.218,92 €

Mitgliedsbeiträge	24.301,00 €

Einnahmen Zweckbetrieb:	7.821,70 €

Mittelverwendung

Gesamtausgaben:	686.111,74 €

Ausgaben (ideeller Bereich):	672.963,74 €

davon:	
Personalkosten:	496.771,80 €

Raumkosten:	28.500,34 €

Sachkosten Projektarbeit:	147.691,60 €

Ausgaben Zweckbetrieb:	13.148,00 €

Impressum:

KulturLeben Berlin – Schlüssel zur Kultur e. V.

Stephanstr. 13 (Postadresse) 10559 Berlin
T 030. 2359069 -40 F 030. 2359069 -49
info@kulturleben-berlin.de
www.kulturleben-berlin.de

Angela Meyenburg

Gründerin und Geschäftsführerin KulturLeben Berlin
Tel.: T 030. 2359069 -21
Mail: presse@kulturleben-berlin.de

Lutz Sepke

Erster Vorsitzender KulturLeben Berlin
Mail: projekte@kulturleben-berlin.de

Redaktion:

Miriam Kremer

Gestaltung:

Martin Meyenburg

Alle Fotos © KulturLeben Berlin – Schlüssel zur Kultur e. V.

Ausnahmen:

Frontseite
Mitte rechts: Foto Pierre Boulez Saal © Peter Adamik
Mitte unten: Foto Team KulturLeben Berlin © Martin Meyenburg
Zweites Foto unten rechts : Digital Social Award 2022 © Andi Weiland | andiweiland.de

S. 8/9 alle Fotos © Malteser Berlin
S. 10 © Cultur`all asbl
S. 11 © Andi Weiland | andiweiland.de
S. 17 alle Fotos © Peter Adamik
S. 20/21 alle Fotos © Jannis Berno Lilge
S. 22/23 Foto Doppelseite © Martin Meyenburg
S. 22/23 © Martin Meyenburg
S. 24/25/26 Grafiken © Martin Meyenburg

KulturLeben Berlin wird gefördert von

Senatsverwaltung
für Kultur und Europa



Senatsverwaltung
für Integration, Arbeit
und Soziales



Gefördert durch die
AKTION
MENSCH

Kultur
macht **STARK**
Bündnisse für Bildung

KulturLeben Berlin ist ausgezeichnet mit



KulturLeben Berlin ist Mitglied bei



Spendenkonto:

IBAN: DE05 1012 0100 1003 0059 27

BIC: WELADED1 WBB Weberbank AG, Berlin